

**Reise in die Vergangenheit: Rund 6500 Besucher beim mittelalterlichen Burgfest in Bleckede****+ + + FOTOGALERIE & VIDEO + + +**

## Ritter erobern das ElbSchloss



Jul in Bleckede. Die Sitten im Mittelalter waren rau. Davon wüsste der Gaukler wohl zu berichten - wäre sein Kopf nicht auf einer Lanze im Ritterlager aufgespießt worden. "Wenn er lustig wär' gewesen, würd er hier jetzt nicht verwesen", erklärt Britta Grünewald von den Middeloller Landslüüd. Die Hamburgerin ist nur eine der zahlreichen Mittelalter-Fans, die am Wochenende zum 12. Bleckeder Burgfest am ElbSchloss ihr Lager errichtet haben, und zeigte ihre Filz-Produkte - von drachenförmigen Puschen über Puppen bis hin zum aufgespießten Gauklerkopf.

Erstmals lud Burgfest-Veranstalterin Els-Jutta Fischer in diesem Jahr zu einer zweitägigen Reise in die Vergangenheit. "Angeregt hatten das die Lagerleute selbst", sagt die Radegasterin. Schließlich sei der Aufwand für Fahrt, Auf- und Abbau derselbe, der Spaß allerdings der doppelte. Und erstmals wiederholte sich das Thema. Unter das Motto "Wo Schild und Lanze sich erheben - da ist Mittelalter zu erleben" hatte die Veranstalterin bereits im vergangenen Sommer anlässlich der 800-Jahr-Feier der Elbestadt das Burgfest gestellt. "Das Mittelalter-Thema im vergangenen Jahr war ein sehr großer Erfolg. Vor allem das Lager der Ritter, Wkinger und Handwerker hatte viele Besucher angelockt", sagt Els-Jutta Fischer. Und da auch in diesem Jahr laut der Veranstalterin rund 6500 Besucher an dem historischen Spektakel teilhaben wollten, könnte das Bleckeder Burgfest im kommenden Jahr erneut eine Zeitreise ins Mittelalter werden.

Während im Schlosshof Händler ihre Waren anboten, buhlten am Schlossgraben tapfere Ritter um die Gunst der Besucher. Aus der Region nördlich von Hamburg war die Ritterschaft "Draco inter Mares" (Der Drache zwischen den Meeren) angereist. Mit Rüstungen und Kettenhemd, Schwert und Lanze fesselten sie das Publikum mit Schaukämpfen - und lebten ein Wochenende lang statt als Logistik-Chef oder Autolackierer als Ritter. Für den Herold Finn Ruge ist der Tausch von moderner Lagerhalle gegen mittelalterliche Lagerstätte "die optimale Freizeitgestaltung. Der Schwertkampf ist für uns Sport, die Geschichte lebendig zu machen wahre Leidenschaft."

Musikalisch stimmten die Schattenweber das Publikum auf das Mittelalter ein. Auch das Trio aus Geesthacht und Lüneburg begibt sich in der Freizeit regelmäßig auf Zeitreisen. "Am Mittelalter fasziniert mich das Ursprüngliche. Wenn man sich um Feuer, Essen und Unterkunft mit den eigenen Händen bemühen muss, ist das eine gute Gelegenheit innerlich zur Ruhe zu kommen", sagt die Gesangslehrerin mit dem Künstlernamen Silva.

Doch auch die Burgfest-Gäste selber konnten das Mittelalter hautnah erleben: Die großen Besucher konnten ihren Mut beim Barbier beweisen und sich nach alter Manier rasieren lassen - die kleinen Besucher konnten mit Geschick selber die Ritterprüfung ablegen.

**FOTOGALERIE****VIDEO**